

1934 a

ARKIV FÖR ZOOLOGI

UTGIVET AV

K. SVENSKA VETENSKAPSAKADEMIEN

BAND 27 A. N:o 21.

SCHWEDISCH-CHINESISCHE WISSEN-  
SCHAFTLICHE EXPEDITION NACH DEN  
NORDWESTLICHEN PROVINZEN CHINAS

UNTER LEITUNG VON DR. SVEN HEDIN UND PROF. SŪ PING-CHANG

INSEKTEN

GESAMMELT VOM SCHWEDISCHEN ARZT DER EXPEDITION

DR. DAVID HUMMEL 1927—1930

41.

HYMENOPTERA

6. SPIEGIDGE

VON

V. GUSSAKOVSKIJ

MIT 6 FIGUREN IM TEXT

STOCKHOLM

ALMQVIST & WIKSELLS BOKTRYCKERI-A.-B.

BERLIN

R. FRIEDLÄNDER & SOHN  
11 CARLSTRASSE

PARIS

LIBRAIRIE C. KLINCKSIECK  
11 RUE DE LILLE

1934

**Schwedisch-chinesische wissenschaftliche Expedition nach den nordwestlichen Provinzen Chinas,**

unter Leitung von

**Dr. Sven Hedin** und Prof. **Sü Ping-chang.**

**Insekten**

gesammelt vom schwedischen Arzt der Expedition

**Dr. David Hummel** 1927—1930.

41.

**Hymenoptera.**

**6. Sphegidae.**

Von

**V. GUSSAKOVSKY.**

Mit 6 Figuren im Text.

Mitgeteilt am 10. Januar 1934 durch Y. SJÖSTEDT und E. STENSIÖ.

In folgenden — leider so wenigen — Zeilen gebe ich ein Verzeichnis der von SVEN HEDIN'S Expedition gesammelten Sphegiden, die mir von dem Herrn Prof. Dr. YNGVE SJÖSTEDT in liebenswürdiger Weise zur Bearbeitung überlassen waren. Gewiss ist es jedem ganz verständlich, einen wie grossen Wert für die Wissenschaft eine Expeditionsausbeute aus noch so wenig erforschten gebieten, wie die südliche Mongolei und das innere China, darstellt — und doch muss ich konstatieren, dass diese Ausbeute uns nur sehr wenig neues oder interessantes bringt. Waren die Arbeitsverhältnisse der Expedition zu schwierig, oder waren die Hymenopteren — wie so oft — von den Sammlern vergessen worden — jedenfalls ist schon

aus der Zahl der mitgebrachten Arten (42) ganz ersichtlich, dass die Materialien zu unbedeutend sind, um uns ein mehr oder weniger vollständiges Bild der Sphegidenfauna dieser Gebiete zu geben. So kann auch ich nicht auf Grund dieser Materialien einen Gesamtüberblick der Fauna, oder mehr allgemeine zoogeographische Schlüsse über deren Charakter bieten — höchstens kann ich das schon bekannte Faktum noch einmal zu bestätigen, dass die Hymenopterenfauna der ganzen Mongolei, und wohl auch des inneren Chinas noch rein paläarktisch und mit der Hymenopterenfauna von Turkestan am engsten verwandt — also noch mediterran-paläarktisch — ist. Die *Cerceris*-Arten, die für mich zu schwierig waren, sind in liebenswürdiger Weise von dem bekannten Spezialisten in dieser Gruppe und meinem alten Freunde, Herrn Prof. A. SHESTAKOV determiniert worden, dessen Autorität auch die unten gegebene Beschreibung von *C. gansuensis*, sp. n., deckt. Hier muss ich ihm meinen herzlichen Dank für diese Hilfe wiederholt zum Ausdruck bringen.

Die Typen befinden sich in dem Naturhistorischen Reichsmuseum zu Stockholm.

## Sphecidae.

### 1. Spheg L.

1. *occitanicus* LEP 1 Männchen mit normaler, schwarz-roter Färbung des Abdomens aus der *Mongolei*: *Hutjertu-gol*, 1927 (Dr. HUMMEL); ganz schwarzes ♂ von *NO Szechuan*: Lager XVI, 26.VIII.30 ca 900 m. s. m. (HUMMEL); 1 ganz schwarzes ♀ (var. *syrdariensis* Rad.) aus der *S. Mongolei* (1927, HUMMEL). Eine weit verbreitete mediterrane Art, die östlich bis Transbaikalien und Mandschurien geht, wo aber nur die typische Form des ♀ mit roter Hinterleibsbasis vorzukommen scheint; das Verbreitungsgebiet der var. *syrdariensis* Rad. ist weniger ausgedehnt, und nimmt nur Syrien, Transcaucasien, Turkestan, Persien und die Mongolei ein.

2. *mocsáryi* KOHL *S. Mongolei*: Lager IX, 29.VIII.27, ♀♂ (HUMMEL); von Südosteuropa bis Turkestan und Südwestsibirien verbreitet, bisher aber, wie mir scheint, aus der Mongolei noch nicht bekannt; die mongolischen Exemplaren unterscheiden sich von den südrussischen und turkestanischen durch den fast glatten, nur stellenweise obsolet querstreifigen Mittelsegmentrücken; so stellen sie möglicherweise eine selbständige

Subspezies dar — doch sind die Materialien zu gering, um diese Frage zu lösen.

3. *subfuscatus* DAHLB. *S. Kansu*, 2.VI, 19.VII, 2 ♀ (HUMMEL); weit verbreitet, und schon früher aus der Mongolei und China bekannt.

4. *funerarius*, sp. n.

*Sphex* s. str., ad gregem *Sph. maxilloso* pertinens, sed ab eo abdomine omnino nigro, a *Sph. tristi* KOHL statura minori, abdomine graciliori, petioloque magis elongato differt.

♀: Nigra, tibiis anticis apice, mandibulisque in medio ferrugineis, marginibus segmentorum 1<sup>i</sup> et 2<sup>i</sup> obscure brunnescentibus, alis leviter flavescens, margine externo fumatis; corpore pallide-piloso, facie argenteo-tomentosa et insuper pilis longioribus albidis obsita; capitis et thoracis structura et sculptura ut in *Sph. maxilloso* FB., i.e. mesonoto multo minus nitido, densius punctato, et in interstitiis distinctius punctulato quam in *Sph. tristi* KOHL; segmento mediano opaco, dorso coriaceo, haud vel vix transverse substriato; abdominis petiolo breviori, quam in *Sph. maxilloso* FB. — articulo 3<sup>o</sup> tarsorum posticorum sensim breviori, — attamen magis elongato, quam in *Sph. tristi* KOHL — latitudine ad minimum sesqui longiori; metatarso antico extus spinis pectinalibus 10, rarius 11 armato. Long. 17—22 mm.

♂: Coloratione ut in ♀, sed pedibus omnino nigris, alis tota dimidio apicali fusciscenti-infumatis, basi fere hyalinis, vix nisi flavidis; abdomine marginibus segmentorum basialium distincte brunnescentibus; corpore albido-, in mesonoto et occipite vix cinerascens-piloso; mesonoto punctura ut in *S. maxilloso* FB., subtiliori, quam in *S. tristi* KOHL, abdominis petiolo ut in ♀ 16—18 mm.

Habitat in China centrali, necnon in montibus Altaj Sibiriae.

Die Art gehört der Gruppe des *S. maxillosus* FB. — also wohl der schwierigsten Gruppe der ganzen Gattung — an, ist aber durch den ganz schwarzen Hinterleib von den meisten Verwandten leicht zu unterscheiden. Fast ebenso gefärbt ist von den paläarktischen Arten nur *Sph. tristis* KOHL, der aber grösser und gedrungen, in der Form des Hinterleibes und des Stieles mit *S. pachysoma* KOHL (der möglicherweise nur eine südöstliche Form des *S. tristis* KOHL ist) übereinstimmend ist, während bei *S. funerarius* sp. n. der Hinterleib schlanker, wie bei *S. maxillosus* FB., und der Hinterleibsstiel etwas länger ist, wiewohl auch nicht so lang, wie bei *S. maxillosus* FB.; endlich ist *S. funerarius*, sp. n., deutlich kleiner, als *S. tristis* KOHL.

Eine grosse Serie (15 ♂, 3 ♀) von *S. Kansu*: Bei-lung-shui, 900 m., 15.VI.30 (Dr. HUMMEL); *N. O. Szechuan*, 20.V.30, 2 ♂ (Dr. HUMMEL). Die Art ist auch weiter nach Norden, bis an die südlichen Grenzen Sibiriens verbreitet: in der Sammlung des zoologischen Museums zu Leningrad liegen mir 3 ♂ und 1 ♀ von dem südlichen Altai (Karasengir) und 1 ♂ von Saissan (coll. F. MORAWITZ) vor.

## 2. Sceliphron KLUG.

5. *inflexum* SICKM. *Shansi*, nur ein ungemein Kleines Männchen (SJÖLANDER). Von Nordchina und Japan bekannt.

6. *destillatorium* ILL. *China, Pei-tai-ho*, 1 ♀ (ANDERSSON). Weit verbreitet.

7. *deforme* SMITH. *N. O. Szechuan*, 20.V.30 (Dr. HUMMEL); ein Weibchen mit sehr breiten, braungelben Hinterleibsbanden. Die Art gehört eigentlich der südostasiatischen Fauna an, ist aber durch China und die Mongolei bis in das Ussurigebiet, Südsibirien (Saissan) und den Südöstlichen Turkestan (Hissar-Gebirge) verbreitet.

## 3. Ammophila KBY.

8. *A. (Psammophila) flavida* KOHL. *S. Mongolei, Hutjertu-gol*, 1927, ♂♀ (Dr. HUMMEL); nur aus der Mongolei und dem südlichen Transbaikalien bekannt.

9. *A. (Ps.) tydei* GUILL. *S.-W. Mongolei Möruin-gol*, 4.VIII.28 (SÖDERBOM), 1 ♂. Durch Südeuropa und Nordafrika bis Unterägypten, Südarabien, Persien und Mittelasien verbreitet, und von F. MORAWITZ (Horae Soc. Ent. Ross. XXIII, 1888, p. 127) schon früher von Kansu unter der Benennung *A. argentata* LEP. angeführt.

10. *A. andréi* F. MOR. *S. Mongolei, Hutjertu-gol*, 1927, ♀ (Dr. HUMMEL); *China, S. Kansu*, 21.VI.30, ♂ (Dr. HUMMEL); noch ein Männchen von China (SJÖLANDER), ohne genauere Fundortsangabe. Die Art ist nur von China und der Mongolei bekannt, aber von den weitverbreiteten *A. hirsuta* SCOP. noch nicht genügend scharf getrennt.

11. *A. (Ps.) hirsuta* SCOP. *S. Mongolei, Hutjertu-gol*, 1927, 1 ♀ (Dr. HUMMEL); *S. Kansu*, 19.VI.30, ♂, 2 ♀; *N. O. Szechuan*, 20.V, 3 ♀, 1 ♂ (Dr. HUMMEL). Alle Weibchen mit roter Hinterleibsbasis, gehören also zur Stammform, und nicht zu der südlicheren, schwarzleibigen var. *nervensis* RAD.



12. *A. (Ps.) caucasica* Mocs. *Tien-shan, Fu-shu-shi*, August 1928, 1 ♀ (Dr. HUMMEL). Südliche, vom Kaukasus und der Kirghisensteppen bis Turkestan, Persien und sogar Südarabien verbreitete und von KOHL (Ann. Hofmus. Wien XXI, 1906) für die Mongolei schon angeführte Art. F. KOHL (l. c., p. 294) hat seinerzeit die Meinung ausgesprochen, dass diese Art nur eine Varietät der *A. affinis* KBY darstellt; ich glaube, dass diese Meinung nicht genügend begründet ist, da die Unterscheidungsmerkmale der beiden Arten sehr konstant sind, und es gibt keine Übergangsformen zwischen ihnen.

13. *A. (Ps.) affinis* KBY. *S. Kansu*, 27.VI, 1 ♀. Das einzige Weibchen ist durch die stark bräunlich verdunkelten Flügel und den schwarzen Endrand des 2. Tergits von den europäischen Stücken abweichend, doch sind diese Unterschiede nicht die Merkmale einer besonderen geographischen Form, da unter den mongolischen *A. affinis*-Stücken in der Sammlung von F. MORAWITZ auch normale Stücke, und die Übergangsexemplare zu dieser Form sich finden.

14. *A. (Ps.) nigriventris*, sp. n.

*A. Affini* KBY et *A. micipsae* MORICE proxima, sed ab haec abdomine omnino nigro, areolaque radiali angustiori, apice minus rotundata, ab illam statura majori, segmento quoque mediano crassius rugoso-striato differt.

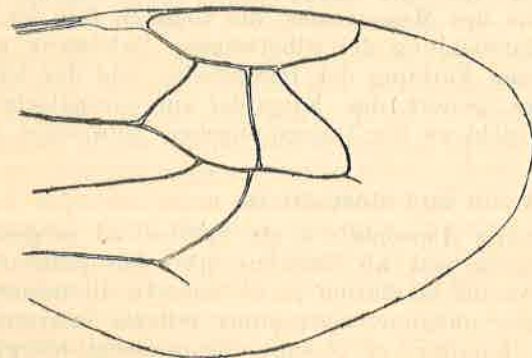


Fig. 1.

♀: Omnino nigra, haud dense nigro-pilosa, alis fuscis, non-nihil violaceo-reluentibus; capite thoraceque ut in *A. affini* KBY sculpturatis, clypeo margine antico plane et aequaliter rotundato, capite mesonotoque fere opacis, sat dense punctatis et in interstitiis punctulatis, lateribus thoracis inter punctis sat densis substriato-rugosis, segmento mediano superne dense et sat crasse (ut in *A. affini* vel parum crassius), basi oblique,

apice transverse rugoso, sculptura sensim fortiori, quam in *A. micipsam* MORICE. Abdominis petiolo metatarso postico nonnihil breviori, tarsis anticis ut in *A. affinis* KBY, articulis minus asymmetricis, quam in *A. micipsam* MORICE; alarum anticarum areola radiali angustiori, et apice sensim minus rotundata (fig. 1). Long. 18—20 mm. ♂ ignotus.

Habitat in *China centrali*.

Diese Art steht der gemeinen *A. affinis* KBY ungemein nahe, und ich möchte sie fast als eine schwarzleibige Varietät von *A. affinis* KBY ansehen, wäre nicht die Radialzelle wesentlich anders geformt. Die zu derselben Artengruppe gehörigen schwarzen *A. micipsa* MORICE und *A. kozlovii* KOHL unterschieden sich von *A. nigriventris*, sp. n., durch die feine Streifung des Mittelsegmentrückens, durch die am Ende viel mehr abgerundete Radialzelle, durch die Grösse, und die erstere auch durch die viel stärkere Asymmetrie der Vorder-tarsen.

China, *S. Kansu*, 30.IX, ♀, 4.XI, ♀ (Dr. HUMMEL).

15. *A.* (in sp.) *campestris* JUR. *S. Mongolei, Hutjertugol*, 1927, 4 ♀ 2 ♂; China, *S. Kansu*, 1 ♀ (Dr. HUMMEL).

16. *A.* (in sp.) *adelpha* KOHL. *Kuldzha*, 1 ♀. Sehr seltene, nur von Semiretschje und Samarkand bekannte Art.

17. *A.* (in sp.) *heydenii* DAHLB. *Kuldzha*, 1 ♀. Nach der Skulptur des Mesonotums, die ziemlich fein ist, nach der geringen Entwicklung der silberweissen Pubeszenz, sowie nach der schwarzen Färbung der Hinterbeine und der letzten Hinterleibsringe, gehört das Exemplar zur europäischen Stammform, und nicht zu der turkestanischen Subspezies *A. heydenii rubra* RAD.

18. *A.* (in sp.) *sjöstedti* sp. n.

Subgeneris *Ammophila* s. str. species, ad gregem *A. sabulosae* pertinens, sed ab omnibus speciebus palaearticis jam colore abdominis et alarum primo aspectu distinguenda.

♀: Nigra unicolor, marginibus reflexis lateralibus tergiti 1<sup>i</sup> tantum tenuiter et obscure brunnescenti-marginatis, abdominis segmentis apicalibus haud metallice relucetibus, pedibus antennisque nigris, alis valde obscuratis, fuscis, violaceo resplendentibus; capite thoraceque cinerascenti pilosulis, macula sat magna ad mesopleurarum marginem posticum, alteraque parva in apice segmenti mediani (ad insertionem petioli) argenteo-tomentosis; capite ut in *A. sabulosa* L. configurato et sculpto, sed in fronte sensim densius punctato; collare ut in *A. sabulosa* L., punctis nonnihil densioribus, coxis anticis mesosternoque simplicibus, sutura episternali distincta; mesonoto

toto dense transverse rugoso-striato, inter striis punctato, ut in *A. heydenii* formam typicam; mesopleuris opacis, rugoso-punctatis, segmento mediano irregulariter rugoso, haud substriato; pedibus unguiculis simplicibus, pulvillis distinctis, tarsis anticis articulis vix asymmetricis ut in *A. sabulosa* L., alarum nervatione simili. Long. 19—21 mm. ♂ latet.

Habitat in *China centrali*.

Diese Art gehört zur Gruppe von *A. sabulosa* L., ist aber schon durch die Färbung des Hinterleibes und der Flügel von allen palaearktischen Vertretern dieser Gruppe leicht zu unterscheiden; nur von *A. campestris* JUR. giebt es (und zwar in China) eine schwarzleibige Form, doch ist diese Art kleiner und an der gestielten 3<sup>n</sup> Cubitalzelle leicht kenntlich. Skulpturell ist die neue Art der *A. heydenii* DAHLB. (und zwar der typischen Form) sehr ähnlich. Ich widme diese Art dem Herrn Dr. YNGVE SJÖSTEDT in Stockholm.

China, S. Kansu, 16.IX und 5.XI, 2 ♀.

Type in Museum Stockholm.

#### 4. *Mimesa* SHUCK.

##### 19. *M.* (in sp.) *kohli* sp. n.

♀ Nigra, parce albido-pilosa, facie argenteo-tomentosa, mandibulis ad apicem, tarsis apicem versus, calcaribusque rufescentibus, alis pure hyalinis. Clypeo antrorsum quadrangulariter subprominulo, margine antico vix sinuato, disco sat dense subtiliter punctato, inermi; fronte sub antennas plica angulari (deorsum aperta) parva, sed acuta praedita, supra antennas carinula tenui, ocello antico non attingenti divisa et tenuiter verticaliter substriato-rugosa, vertice post ocellos convexe declivi, haud depresso, parce punctulato, temporibus, aspectu a latere, rotundato-(non angulose-)convexis, omnino laevibus et splendidis; mesonoto nitido, disperse et subtiliter punctato, mesopleuris laevibus et nitidis, punctulis piliferis inconspicuis tantum sparse obsitis; segmento mediano area dorsali sat profunde impressa, postice rotundata (non triangulari, ut in *M. dahlbomi* WESM. et speciebus reliquis!), in medio areola impressa angusta, retrorsum vix dilatata, in lateribus fortiter marginata notata, utrinque sat regulariter plicato rugosa, rugis retrorsum convergentibus; superficie juxta aream parum nitida, subtiliter rugulosa, rugis dispersis fortioribus, truncatura postica rugis fortioribus duabus obliquis, inferne sub angulum acutum conjunctis et carinulam communem petiolum versus emittentibus notata, pleuris superne manifeste marginatis, nitidis, antice laevibus; abdominis petiolo longo, sat tenui, apicem fe-



morum posticorum nonnihil superante, superne laevi et plane convexo, medio nec sulcato, nec carinato. Area pygidiali anguste triangulari, vix latius, quam in *M. dahlbomi* WESM., parum nitida, praesertim ad apicem subtilissime punctulata, punctis fortioribus valde inconspicuis; alis anticis vena recurrenti 2<sup>a</sup> interstitiali, interdum vix postfurcali, posticarum areola anali apice per venam rectam, vix obliquam terminata, angulo apicali superiori non obtusato. Long. 9,5—11 mm. ♂ latet.

Habitat in *China centrali* et *Thibet*.

Diese Art ist von den bekannten Arten der Untergattung *Mimesa* s. str. (*M. dahlbomi* WESM., *M. unicolor* WESM., *M. atratina* F. MOR.) wesentlich abweichend, und steht nur der von mir beschriebenen *M. orientalis* aus dem Ussuri-Gebiet (Arkiv för Zoologi 24, 1932, p. 5) nahe, mit welcher sie in der Form des Stieles, der Analzelle des Hinterflügels, und in mehreren Skulpturellen Merkmalen übereinstimmt. Doch ist bei *M. orientalis* Guss. der Stiel kürzer, und die Subantennalfalte viel stärker, rundlich erhaben, nicht klein und von der Form eines nach oben gerichteten, unten offenen Winkels, wie bei *M. Kohli*, sp. n.

China, *S. Kansu*, 28.IX, 1 ♀ (Dr. HUMMEL); in der Sammlung des Zoolog. Museums zu Leningrad liegen mir 2 weitere Exemplare vor, darunter ein von F. KOHL als neue Art bezettelt, aber nicht beschriebenes, welches ich als Typus gewählt habe; dieses Stück stammt aus Thibet—Kam, Fl. Tschok-tschü, Nebenfluss des Mekong, Anfang September 1900 (Exp. Kozlov), das andere von Nan-schan, Fl. Sinin-che, 15.IX. 1908 (Exp. Kozlov).

Type und eine der Cotypen im Mus. Leningrad, Cotype im Mus. Stockholm.

##### 5. *Psenulus* KOHL.

20. *P. puncticeps* Guss. *N. O. Szechuan*. 29.V.30, 1 ♂ (Dr. HUMMEL). Diese Art ist noch sehr wenig bekannt, aber wahrscheinlich ebenso weit verbreitet, wie die gemeine *Ps. pallipes* PANZ.

##### 6. *Astatus* LATR.

21. *A. boops* SCHR. *N. O. Szechuan*, 1.VI.30. 1 ♂ (Dr. HUMMEL). Schon früher aus China und der Mongolei bekannt.

22. *A. tibialis* Guss. *S. W. Mongolei*, 8.VIII.28, 1 ♂ (SÖDERBOM); von mir (Ann. Mus. Zool. Akad. Sc. USSR 1927) nach einem Stück aus der Mongolei (Iche-Bogdo) beschrieben

7. *Miscophus* JUR.22. *M. eximius* sp. n.

♀: Nigro-aenea, imprimis fronte valde aeneo-micanti, facie thoraceque brevissime et non valde dense cinereo-argenteo tomentosis, abdomine glabro, nigro, marginibus segmentorum vix piceis, pedibus antennisque nigris, illis scapo pedicelloque subtus pallidis, his tarsis, et tibiis anticis intermediisque basi apiceque rufo-testaceis, alis hyalinis margine apicali lato nigro-fusco; clypeo margine antico trilobo, lobo mediano lato, antice plane arcuato, fronte nitida, subtilissime punctulata, sat convexa et linea mediana profunde impressa divisa, ocellis posticis inter se et ab oculorum margine aequae, vix minus quam ab oculo antico distantibus, vertice confertim subtilissime punctulato, fere coriaceo, opaco, mesonoto sculptura simili, sub pubescentiam minus distincta, mesopleuris glabris, sat nitidis, aenescentibus, paulo fortius punctatis; segmento mediano dorso confertim et subtilissime suboblique striolato, parte truncata postica superne plica transversa distincta marginata; abdomine punctura distincta nulla, sternitis 2°—5° ad marginem posticum utrinque ciliis erectis, sat crassis nigris duabus, sternito 6° — ciliis numerosis praedito; pedibus spinulis nigris, metatarso antico ciliis pectinalibus tenuibus nigris 4 armato, quarum ultima articulo sequenti 1,5 longior est; antennis tenuibus, articulo 3° scapo longiore; alarum nervatione characteristicam, ut in *M. gallico* KOHL et *M. simili* F. MOR., i.e. areola radiali solito minori. Long. 7,5 mm. ♂ latet.

Habitat *Mongoliam*.

Die Art gehört zur Gruppe des *M. ctenopus* KOHL und *M. gallicus* KOHL, ist aber schon durch die Färbung von allen Arten dieser Gruppe leicht zu unterscheiden; sehr charakteristisch ist auch die Form der Stirne, die durch eine tief eingegrabene Linie halbiert ist, und die relativ geringe Entwicklung der Pubeszens. Nähere Angaben werde ich in einer speziellen Arbeit über diese Gattung, die ich jetzt verfasse, publizieren.

*S. W. Mongolei* 1 ♀ (Dr. HUMMEL); *Mongolei*, Fl. Onzin gol, 1.VI.1926, 1 ♀ (Exp. Kozlov, Mus. Leningrad); das letztere Exemplar ist die Type, da das erstere nicht im guten Zustande ist.

8. *Notogonia* COSTA.

23. *N. pompiliformis* LIND. *S. W. Mongolei*, 20.VI, 1 ♀ (SÖDERBOM); ein interessanter Fundort, da diese im ganzen so weit verbreitete Art, soviel mir bekannt, noch nicht in der *Mongolei* gefunden worden ist.

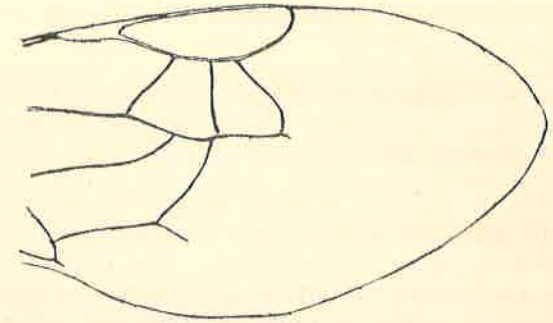


Fig. 2.

9. *Tachysphex* KOHL.

24. *T. nitidus* SPIN. *S. W. Mongolei*, 2.VIII, 1 ♂ (SÖDERBOM); sehr weit verbreitete Art.

10. *Palarus* LATZ.

25. *P. flavipes* FB. *S. W. Mongolei*, 10.VIII.27, 2 ♀ (SÖDERBOM). Die Art ist durch Südeuropa, Südrussland bis Transkaukasien und an die nördlichen Grenzen Turkestans (wo sie durch den nahe verwandten *P. affinis* F. MOR. ersetzt wird), und durch Südsibirien bis Transbaikalien verbreitet. Für die Mongolei war diese Art, wie mir scheint, noch nicht angeführt, geht aber nach Südosten noch weiter: im Zoolog. Museum zu Leningrad liegen mir die Exemplare aus dem inneren China (Alaschan) vor.

11. *Oxybelus* LATZ.

26. *Ox. quattuordecimnotatus* JUR. China, *N. O. Szechuan*, 18.V 1 ♂ (Dr. HUMMEL). Sehr weit verbreitet, von F. MORAWITZ (HSER 1888) für die Mongolei angeführt.

12. *Crabra* L.

27. *C. (Clytochrysus) arreptus* KOHL. China, *S. Kansu*, 26.VIII, 1 ♂ (Dr. HUMMEL). Bis jetzt, wie mir scheint, nur von Sikkim (Khamba-Jong, 15—16000 f. s. m.) bekannt, und zwar nur in KOHL's Type. Das oben besprochene Exemplar weicht in der Färbung von KOHL's Beschreibung nicht unwesentlich ab; es sind bei ihm die Binden des 2. und 6. Ter-

gits nicht unterbrochen, und die Tergite 3. 4. und 5. mit gelben Seitenflecken geschmückt, doch stimmen alle plastischen Merkmale mit KOHL'S Beschreibung vollkommen überein, so dass ich nicht an der Richtigkeit meiner Bestimmung zweifle.

28. *C. (Cl.) zonatus* PANZ. *S. Kansu*, 11.VII, 1 ♀ (Dr. HUMMEL). Die Art ist selten, aber weit verbreitet, und bis jetzt von Mitteleuropa, Südeuropa, Kaukasus, Südostsibirien, von den Gebirgen Turkestans, und von dem Chinesischen Turkestan bekannt.

29. *C. (Ceratocolus) ochoticus* A. MOR. *S. Kansu*, 15.VI, 1 ♀ (Dr. HUMMEL). Bis jetzt nur von Ostsibirien bekannt.

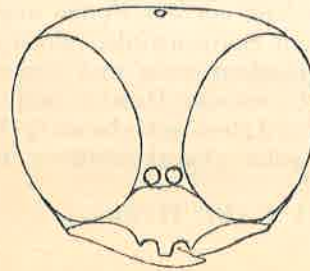


Fig. 3.



Fig. 4.

30 *C. (Coelocrabro) chinensis*, sp. n.

Species subparva, structura clypei, antennarum et tiliarum posticarum in sexu masculino facile cognoscenda.

♂: Niger, mandibulis maxime pro parte, tibiis anticis extus, femoribus anticis subtus et superne, femoribus mediis superne, calcaribusque rufescentibus; facie argenteo-tomentosa, clypeo margine antico in medio denticulo sat lato, apice truncato, et utrinque denticulo minori, subacuto armato (fig. 3), fronte subtiliter, attamen sat dense, fere rugosiuscule punctata, in medio linea tenui, sed distincte impressa divisa, vertice impressionibus ocello-orbitalibus obliquis distinctissimis, temporibus postice marginatis, apice inferiori carinae marginalis obtuse angulatim subprominulo, sed dente distincto non formante. Thorace subtiliter punctulato, nitido, pleuris fere laevibus, pronoto angulis humeralibus rotundato-obtusis, haud prominulis, mesonoto ante suturam scutelli non substriato, mesopleuris denticulo laterali nullo; segmento mediano area dorsali nullo



modo limitata, dorso ad basin tenuiter, longitudinaliter striato, parte postica fossula mediana profunda, elongato-triangulari, postice in carinulam medianam brevem transgredienti praeedito, pleuris nitidis, fere laevibus, superne et postice non marginatis; abdomine nonnihil magis elongato et gracili, quam in speciebus plurimis subgeneris, tergitis basalibus apice non obstrictis, sternitis simplicibus. Antennarum flagello subtus ciliato, articulo ultimo apicem versus non angustato, apice truncato et nonnihil angulatim prominulo, ut in mare *C. quatri-maculati* FR. Pedibus anticis simplicibus, mediis metatarso, aspectu a latere, vix curvato, articulis sequentibus subdilatis et sensim abbreviatis (fig. 4), tibiis posticis clavatis et inermibus, ut in *C. cinxio* DAHLB. et *C. capitoso* SHUCK., etiam metatarso nonnihil curvato et incrassato. Long. 6 mm. ♀ ignota.

Habitat in *China centrali*.

Die Art gehört zu den wenigen Vertretern der Untergattung *Coelocrabro* THOMS., bei welcher das letzte Fühlerglied zur Spitze hin nicht verjüngt ist und an der Spitze abgestutzt, mit etwas vorgezogenem unterem Spitzenwinkel; doch sind bei ihr die Hinterschienen stark Keulenförmig und aussen glatt, nicht bedornt, etwa wie bei *C. cinxius* DAHLB. und *C. capitosus* SHUCK., was sie von allen Arten mit ebenso geformtem Fühlerendglied unterscheidet; sehr charakteristisch ist auch die Form des Kopfschildes.

China, S. Kansu, 5.VIII, 1 ♂ (Dr. HUMMEL).

Type in Mus. Stockholm.

### 13. *Bembicinus* COSTA.

31. *B. sibiricus* Mocs. China, N. O. Szechuan, 18.V, 1 ♂ (Dr. HUMMEL). Diese Art ist bis jetzt nur von Südsibirien bekannt, und seit der ersten Beschreibung, wie mir scheint, noch von niemand näher besprochen worden. Sie ist dem südeuropäischen *B. hungaricus* FRIV. täuschend ähnlich, aber nach der Form der Hinterecken des Mittelsegmentes von dieser Art leicht zu unterscheiden. Namentlich sehen wir bei *B. hungaricus* FRIV. hier einen deutlichen, winkligen Vorsprung oben, und darunter einen zweiten, breit gerundeten (fig. 6), während bei *B. sibiricus* Mocs. der obere Vorsprung gänzlich fehlt, und nur der untere entwickelt ist, und zwar mehr winkelig vortretend, als bei *B. hungaricus* FRIV. (fig. 5).

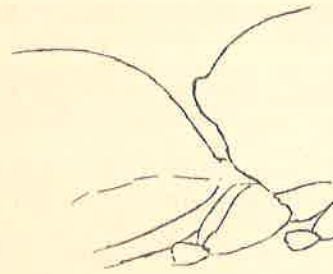


Fig. 5.

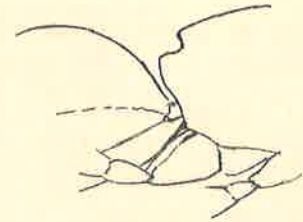


Fig. 6.

14. **Stizus** LATR.

32. *St. fasciatus* FB. China, *N. O. Szechuan*, 20.V, 1 ♂ (Dr. HUMMEL); in Südeuropa und Turkestan verbreitet, aber bis jetzt noch nicht aus China und der Mongolei angeben.

15. **Bembex** FB.

33. *B. rostrata* L. *S. W. Mongolei*, 6.VI, 1 ♀ (SÖDERBOM).

34. *B. bicolor* RAD. *S. W. Mongolei*, 10.VI.28, 2 ♀ (SÖDERBOM); von Transkaukasien bis zur Mongolei verbreitet und häufig.

35. *B. portschinskii* RAD. *S. W. Mongolei*, 10.VIII.28, 1 ♀ (SÖDERBOM). Weit verbreitet, aber selten, und nur von wenigen Orten des nördlicheren Turkestans, aus der Mongolei und Ostpersien bekannt.

36. *B. oculata* LATR. *S. W. Mongolei*, 1 ♂ und 6 ♀ (SÖDERBOM).

16. **Philanthus** FB.

37. *P. coronatus* FB. China, *S. Kansu*, 19.VII, 1 ♂ (Dr. HUMMEL); weit verbreitet, von MORAWITZ für die Mongolei angeführt.

17. **Cerceris** LATR.

38. *C. rubida* JUR. *S. W. Mongolei*, 9.VIII.28, 2 ♀ (SÖDERBOM); China, *S. Kansu*, 26.VIII, ♂ (Dr. HUMMEL); weit verbreitet, aber, wie mir scheint, noch nicht aus China und der Mongolei bekannt.

39. *C. pharetrigera* SHEST. China, *S. Kansu*, 4.X, 2 ♂ (Dr. HUMMEL); zuerst aus der Mongolei beschrieben.

40. *C. grana* SHEST. China, *N. O. Szechuan*, 20.V, 2 ♂ (Dr. HUMMEL); aus der Mongolei und Alaschan bekannt.

41. *C. semilunata* RAD. *China*, ohne nähere Fundortsangaben, 1 ♀ (SjÖLANDER). Aus Südostsibirien und der Mongolei bekannt.

42. *C. kansuensis* SHEST., sp. n.

♀ L. 12 mm. Kopfschildmittelteil 1,5-mal so breit wie sein Abstand von den Netzaugen, wie bei *A. arenaria* L., mit aufgebogenem Vorderrande, welcher vorn rundlich ausgeschnitten und seitlich nach vorne etwas verschmälert ist. Hinterer, gewölbter Teil des Kopfschildes unregelmässig punktiert, vorne glänzend, hinten matt mit mässig groben Punkten, zwischen denen noch sehr feine Pünktchen zerstreut sind. Innere Augenträger nach unten divergierend, Gesicht breit, matt, nicht dicht runzelig punktiert. 2. Gisselglied zweimal, 3. 1,5-mal so lang wie das 1. Scheitel fein und zerstreut punktiert. Thorax, wie auch der Kopf, mit langen, weissen Haaren ziemlich dicht bedeckt. Mesonotum zerstreut punktiert und mit nadelrissigen Pünktchen bedeckt, Mesopleuren mit einem kernartigen Höcker vor den Mittelhüften. Herzförmiger Raum des Mittelsegmentes schräg, mitten undeutlich gestrichelt. Mittelsegment mit einer ungewöhnlichen Skulptur: spärlich und mässig grob punktiert, mit fast mikroskopischen Pünktchen in den Zwischenräumen, ähnlich wie auf dem Mesonotum. Hinterleib spärlich und sehr fein, wie nadelrissig punktiert, 1. Hinterleibssegment 2-mal so breit als lang, mit einem Grübchen vor dem Hinterrande. Das letzte Hinterleibssegment gröber punktiert, als die vorgehenden.

Schwarz, gelb sind das Gesicht mit dem Clypeus, zwei Makeln hinter den Augen, 2. Makeln an dem Pronotum, Flügelschuppen und das Hinterschildchen. Hinterleib schwarz, das 2. und das 3. Segment gelblichroth, alle Segmente mit gelben Hinterrandbinden, von welchen die erste schmal ist, die 2. und 3. sehr breit und nach vorn nur verschwommen begrenzt, die 4. und 5. deutlich begrenzt und ziemlich breit, besonders die letztere. Beine gelb, Tarsen rötlich, Hüften schwarz, Trochanteren der Vorderbeine gebräunt. Fühler rostroth, zur Spitze braun.

Zur *C. arenaria*-Gruppe gehörig, und zwar mit *C. quadricolor* F. MOR. am nächsten verwandt, ist diese Art von allen

Arten dieser Gruppe durch die Skulptur des Körpers leicht zu unterscheiden.

China, *S. Kansu*, 19.VI, 1 ♀ (Dr. HUMMEL).

Type im Mus. Stockholm.

*Addenda.*

Fam. **Tiphidae.**

Gen. **Tiphia** FB.

1. *T. femorata* FB. *S. Mongolei*, 30.VI.27, 5 ♀ (Dr. HUMMEL); *Mongolei*, 1 ♂ (ANDERSSON); die am weitesten verbreitete und häufigste der paläarktischen Arten, der mir nicht nur aus der *Mongolei*, sondern auch von Nanschan vorliegt.

### Erklärung der Abbildungen.

- Fig. 1. Vorderflügelteil von *Ammophila nigriventris*, sp. n.  
Fig. 2. Vorderflügelteil von *Ammophila affinis* KBY.  
Fig. 3. Gesicht von *Crabro* (*Coelocrabro*) *chinensis*, sp. n. ♂.  
Fig. 4. Mitteltarsus von *Crabro* (*Coelocrabro*) *chinensis*, sp. n. ♂.  
Fig. 5. Spitze des Mittelsegmentes von *Bembicinus sibiricus* MOCS., von der Seite gesehen.  
Fig. 6. Dieselbe von *Bembicinus hungaricus* FRIV., von der Seite gesehen.

Tryckt den 29 september 1934.